

INSTALLATION



VERLEGEANLEITUNG

AMARON WOOD DRYBACK, WOODRIC DRYBACK

WICHTIG!

Es wird empfohlen, im Rahmen eines Bauvorhabens Dielen aus einer Produktionsserie zu verarbeiten, um farbliche Abweichungen zu vermeiden. Vor der Montage ist unbedingt die Produktionsserie zu überprüfen, deren Nummer („BATCH“) auf jeder Verpackung angebracht ist.

WICHTIG!

Die Dielen sind vor der Montage sorgfältig auf Materialfehler, insbesondere auf Mängel der Dekorationsfläche, Schäden an den mechanischen Verbindungselementen sowie Farb- und Glanzunterschiede, zu überprüfen.

Die Verschiedenheit und Häufigkeit von Strukturen, Ringen und Astansätzen bzw. das Vorkommen von geweißten Ringen oder Rissen ist musterbedingt und stellt keinen Produktfehler dar. Die Montage der Dielen gilt als Annahme des Produkts und alle oben genannten Schäden und/oder Farbabweichungen oder unterschiedlichen Designs stellen keine Grundlage für eine spätere Reklamation des Produkts dar.

Es wird empfohlen, die Dielen vor dem Verlegen entsprechend dem Muster zu sortieren, um sie im Nachhinein wechselhaft zu verlegen, um einen zufriedenstellenden, gleichmäßigen und die Unterschiedlichkeit betonenden Effekt auf der gesamten Raumfläche zu erreichen. Die Dielen sind stets in Richtung des Einfalls der wichtigsten Lichtquelle zu verlegen, um einen ansprechenden optischen Effekt zu erzielen.

Geöffnete Packungen sind umgehend zu verarbeiten (siehe -> Vorbereitung Pkt. 11.)

INSTALLATION

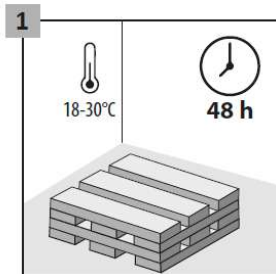


VORBEREITUNG:

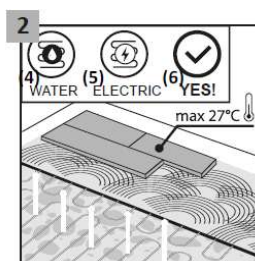
Temperatur: 18-30°C



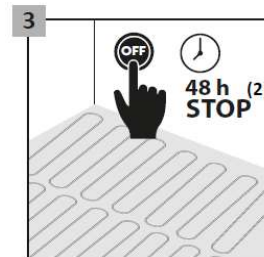
Feuchtigkeit: 40-65%



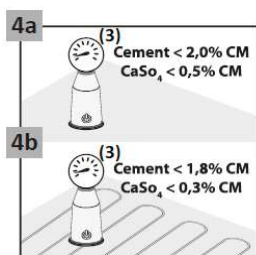
Die Akklimatisierungszeit muss mindestens 48 Stunden in einem Raum mit einer Temperatur von 18–30 °C betragen, in dem die Paneele installiert werden sollen. Es sind jeweils drei Pakete pro Lage auszulegen, um den Akklimatisierungsprozess zu erleichtern.



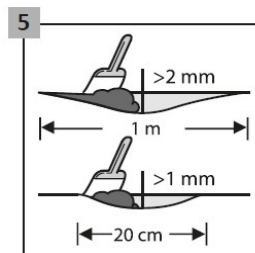
Fußbodenpaneele können auf Untergründen mit integrierter Fußbodenheizung (wassergeführt oder elektrisch) verlegt werden, sofern die maximale Oberflächentemperatur des Bodens von 27 °C während des Betriebs nicht überschritten wird (WEITERE INFORMATIONEN: www.technical.arbiton.com)



Die Fußbodenheizung muss 48 Stunden vor der Montage ausgeschaltet werden. Falls erforderlich, um die Vorgaben hinsichtlich Temperatur und Feuchtigkeit des Untergrunds einzuhalten, ist die Bodentemperatur auf 18–20 °C einzustellen oder eine alternative Heizquelle zu verwenden.



Bei Zementestrichen muss der Feuchtigkeitsgehalt des Untergrunds vor dem Auftragen der Spachtelmasse unter 2,0 % liegen; bei Anhydritestrichen unter 0,5 %. Bei der Verlegung auf Fußbodenheizung dürfen diese Werte jeweils 1,8 % bzw. 0,3 % nicht überschreiten.



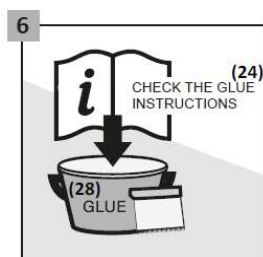
Stellen Sie sicher, dass der Untergrund eben ist. Eine Unebenheit von mehr als 1 mm über eine Länge von 20 cm muss ausgeglichen werden. Das Gleiche gilt für Unebenheiten von mehr als 2 mm über einer Länge von 1 m. Verwenden Sie eine geeignete Ausgleichsmasse und prüfen Sie, ob eine Grundierung oder ein Dichtmittel erforderlich sind. Um den Untergrund sorgfältig vorzubereiten ist die ganze Oberfläche mit selbstverlaufenden Ausgleichsmassen zu nivellieren.

Die Art des Untergrunds, dessen Qualität und Vorbereitung – insbesondere Unebenheiten – haben einen entscheidenden Einfluss auf das Endergebnis. Die Paneele eignen sich zur Verlegung auf Zementestrichen, Anhydritestrichen, selbstnivellierenden Spachtelmassen, keramischen Fliesen, verklebtem Parkett, verklebten PVC- und Linoleumbelägen sowie auf Untergründen aus OSB- oder Sperrholzplatten, sofern keine Durchbiegung vorliegt und der Holzfeuchtigkeitsgehalt unter 10 % liegt.

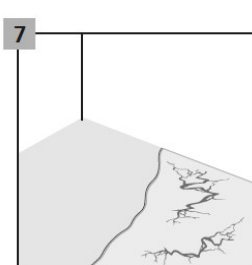
INSTALLATION



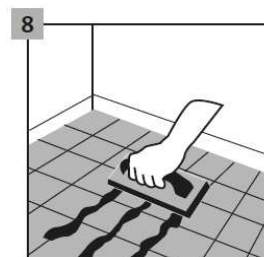
VORBEREITUNG:
 Temperatur: 18-30°C
 Feuchtigkeit: 40-65%



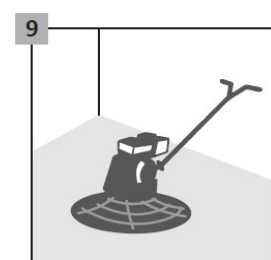
Vor der Installation sind die Richtlinien des Klebstoffherstellers hinsichtlich der Untergrundvorbereitung, der Auswahl der geeigneten Zahnkelle sowie des Klebstoffverbrauchs sorgfältig zu lesen und strikt einzuhalten.



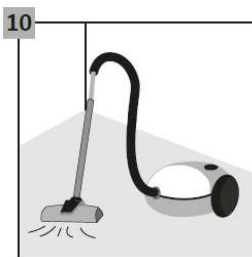
Die Art des Untergrunds, dessen Qualität und Vorbereitung – insbesondere Unebenheiten – haben einen entscheidenden Einfluss auf das Endergebnis; daher ist die Ausführung einer selbstnivellierenden Spachtelmasse erforderlich. Bei keramischen Fliesen oder Holzuntergründen (OSB, Sperrholz) ist der Untergrund gemäß den Empfehlungen des Herstellers vorzubereiten.



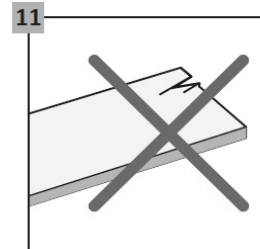
Bei der Verlegung auf einem mit keramischen Fliesen belegten Untergrund müssen die Fugen unbedingt mit einer dauerhaften Fugenmasse ausgefüllt werden. Zusätzlich ist eine selbstnivellierende Spachtelmasse aufzutragen, um einen glatten und gleichmäßig saugenden Untergrund zu erzielen.



Bei der Verwendung einer selbstnivellierenden Spachtelmasse ist die Oberfläche zu schleifen, um eine ebene Fläche zu erhalten und die oberste Schicht zu entfernen.



Unmittelbar vor der Montage ist der Untergrund sorgfältig zu reinigen und vollständig abzusaugen, um sämtliche Verunreinigungen zu entfernen.



Vor und während der Verlegung sind eingehend auf Beschädigungen und Materialfehler zu überprüfen. Paneele mit sichtbaren Mängeln oder Beschädigungen dürfen nicht verlegt werden.

INSTALLATION



BODENVERLEGUNG:

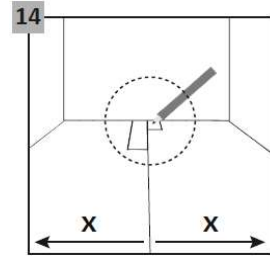
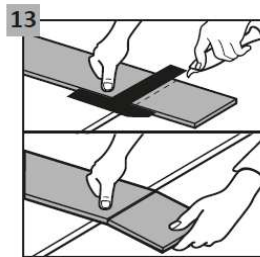
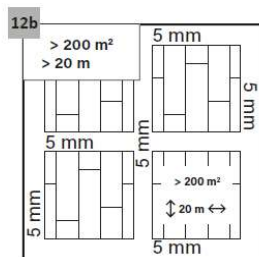
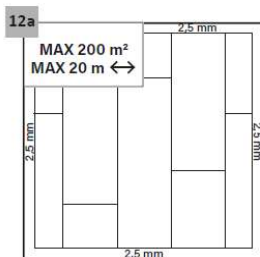
Temperatur: 18-30°C



Feuchtigkeit: 40-65 %



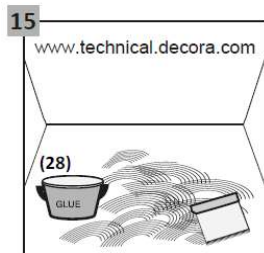
Untergrund min. 15°C



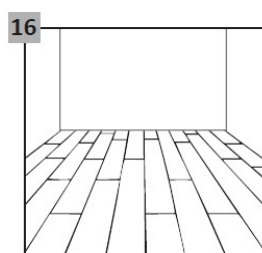
Lassen Sie an den Wänden einen Randraum von 2,5 mm, um die Bodenausdehnung zu ermöglichen. Die maximal verlegbare Fläche ohne zusätzliche Dehnungsfugen beträgt 200 m². Oberhalb dieser Fläche eine zusätzliche Dehnungsfuge anbringen und alle Dehnungsfugen auf bis zu 5 mm vergrößern. Die maximale Länge der Bodenfläche in einer Richtung, die ohne zusätzliche Dehnungsfugen verlegt werden kann, beträgt 20 m. Ab dieser Länge eine zusätzliche Dehnungsfuge anbringen und alle Dehnungsfugen auf bis zu 5 mm vergrößern.

Verwenden Sie zum Zuschneiden der Bodenpaneele ein scharfes Messer, schneiden Sie die obere Schicht ein, danach knicken Sie energisch das Paneel nach unten weg. Die Bodenpaneele können auch mit einer elektrischen Säge zugeschnitten werden.

Um den Bodenbelag vom Typ Dryback fachgerecht zu verlegen, ist zunächst eine Startlinie festzulegen, indem die Bodenfläche durch eine Linie halbiert wird, die senkrecht zur Hauptlichtquelle verläuft. Das erste Paneel wird rechtwinklig zu dieser Linie verlegt, die weiteren Paneele sind gemäß dem Verlegeschema sowie der durch einen Pfeil auf der Unterseite des Paneels gekennzeichneten Verlegerichtung zu montieren. In der zweiten Reihe ist das erste Paneel um ein Drittel seiner Länge gegenüber dem Paneel der vorhergehenden Reihe zu versetzen, sodass sich die Stöße aller drei Paneele wiederholen und ein ästhetisches, versetztes Verlegebild entsteht. Um optimale Ergebnisse zu erzielen, kann die Verlegung von der Raummitte aus begonnen werden, indem eine zusätzliche Hilfslinie markiert und der Bodenbelag in zwei Richtungen verlegt wird, was einen symmetrischeren und gleichmäßigeren Effekt ermöglicht.

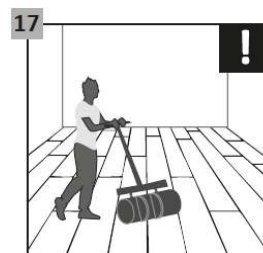


Es sind ausschließlich vom Bodenhersteller empfohlene Klebstoffe zu verwenden (MEHR ERFAHREN: www.technical.arbiton.com). Es ist zu beachten, dass überschüssiger Klebstoff zwischen den Paneelverbindungen austreten und auf der Bodenoberfläche sichtbar werden kann; dieser ist unverzüglich mit einem feuchten Tuch zu entfernen.



ACHTUNG! Die Paneele müssen sich mindestens 30 cm überlappen; die äußersten Paneeleihen müssen eine Mindestbreite von 5 cm aufweisen.

Kleben Sie die Paneele eng aneinander und ohne Abstände auf den Untergrund. Besonders wichtig ist, dass die erste Reihe genau und fehlerfrei verklebt wird.

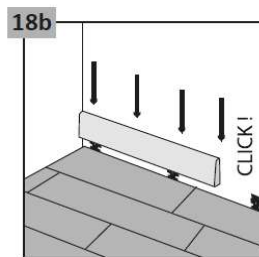
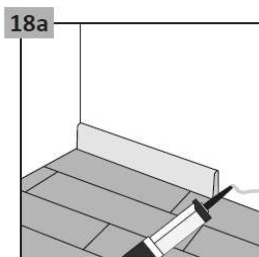


Verwenden Sie eine 50-kg-Walze, um die Paneele sorgfältig und gleichmäßig auf den Untergrund anzudrücken. Ein zu spätes Walzen oder ein unzureichendes Andrücken schwer zugänglicher Stellen kann zu mangelnder Haftung und zum Ablösen der Paneele vom Untergrund an den Kanten führen.

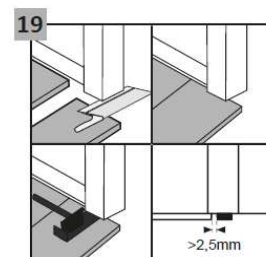
INSTALLATION



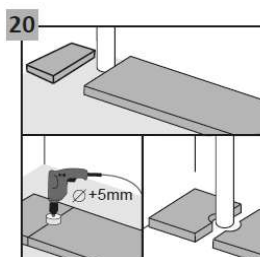
BODENABSCHLUSS:
 **Temperatur: 18-30°C**
 **Feuchtigkeit: 40-65 %**



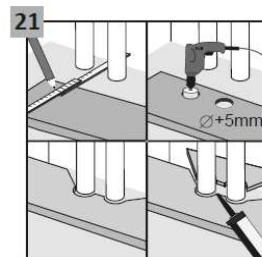
Dilatationen entlang den Wänden sollen mit passenden anhand von Klebstoff oder Klips montierten Sockelleisten zugedeckt werden. Wir empfehlen unsere Sockelleisten von Arbiton, die zu einzelnen Designbodendekoren passen und stoß- und kratzbeständig sind.



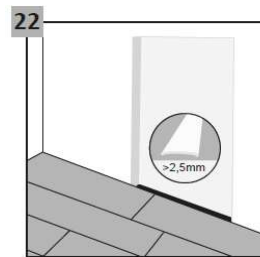
Es wird empfohlen, Türrahmenprofile zu kürzen und freien Raum über den Bodenpaneelen an Türen zu lassen, um deren eventuelle Bewegungen nicht einzuschränken.



Rund um senkrecht laufende Röhre lassen Sie freien Raum. Der Durchmesser der Löcher für die Röhre muss um 5 mm größer sein als der der Röhre.



Bei Heizanlagen mit mehreren Elementen wird ähnlich vorgegangen. Zugeschnittene Paneelteile sind mit geeignetem (für Kunststoff) Klebstoff verbunden werden.



Verbindungen zwischen Oberbelägen in direkt benachbarten Räumen können unter Einhaltung der durch den Hersteller genannten Dilatationen mit Abschlussprofilen zugedeckt werden.

INSTALLATION

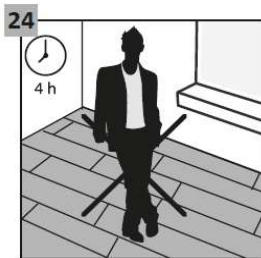
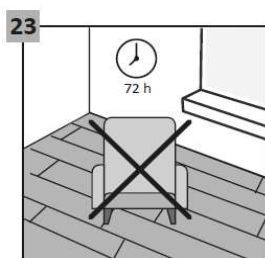


NUTZUNG UND PFLEGE:

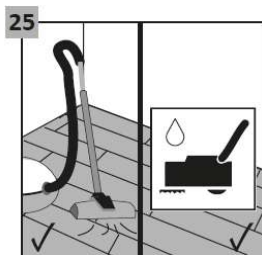
Temperatur: 18-30°C



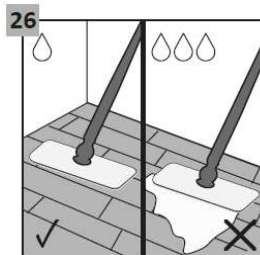
Feuchtigkeit: 40-65 %



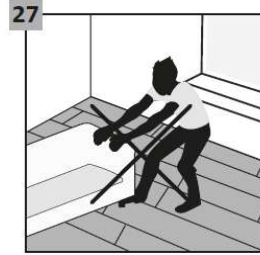
Bei der Verklebung der Paneele ist der Boden mit den schweren Möbelstücken erst nach 72 Stunden wartzeit belastbar, das vorsichtige Begehen ist schon nach 4 Stunden möglich.



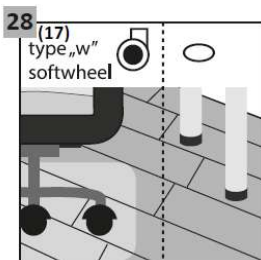
Der Arbiton-Boden kann mit einem Staubsauger sowie mit einer Scheuermaschine gereinigt werden.



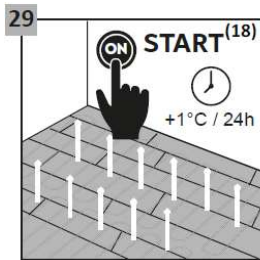
Der Arbiton-Boden kann mit einem feuchten Mopp gereinigt werden, die Verwendung von Dampfreinigungsgeräten ist jedoch untersagt.



Es wird abgeraten, schwere Gegenstände auf dem Designboden zu schieben.



Es wird empfohlen Stühle mit Rollen vom Typ W zu nutzen und den Designboden zusätzlich mit einer Schutzmatte vor enormer Abnutzung zu sichern. Möbelbeine sollen mit Schutzuntersetzer (z.B. Filz-) versorgt werden.



Nach der Verlegung und dem Ablauf von 24 Stunden kann die Fußbodenheizung eingeschaltet werden. Es ist zu beachten, dass die Temperatur langsam erhöht wird (1°C pro Tag).
ACHTUNG! Maximale Bodentemperatur kann 27°C nicht überschreiten.